

Vorhaben: **Hochwasserschadensbeseitigung Maßnahme 9335
K 8291 - Ersatzneubau Gewölbebrücke/ Bogen-
brücke bei Kralapp**

**Erheblichkeitsabschätzung für das
Vogelschutzgebiet „Täler in Mittelsachsen“
(EU-Nr.: DE 4842-451, Landesinterne Nr.: 24)**

Auftraggeber: Chemnitzer Ingenieurbau Consult GmbH
Bernhardstraße 86f
09126 Chemnitz

Auftragnehmer: G.L.B.
Büro für ganzheitliche Landschaftsplanung und Biotopgestaltung
Hauptstraße 134
09600 Oberschöna
Bearbeiter:
Dipl.-Ing. agr. Thomas Hergott
Dipl.-Ing. Sybille Judersleben



Plan-Nr.: SPA-VOP01.01
Erläuterungsbericht

Oberschöna, im Februar 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele	3
2.1	Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	3
2.2	Allgemeiner Gebietscharakter	4
2.3	Datengrundlagen.....	5
2.4	Schutz- und Erhaltungsziele	5
3	Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren	6
3.1	Begründung des Vorhabens	6
3.2	Beschreibung des Vorhabens	6
3.3	Relevante Wirkfaktoren	7
3.3.1	Baubedingte Wirkungen	8
3.3.2	Anlagebedingte Wirkungen	9
3.3.3	Betriebsbedingte Wirkungen	9
4	Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben	9
5	Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte	11
6	Fazit	11
7	Literatur und Quellen	12

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1: Brutvogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und der Kategorien 1 und 2 der „Roten Liste Wirbeltiere“ des Freistaates Sachsen (Stand 1999)	5
Tabelle 2: Übersicht technische Daten Brückenbauwerk	7
Tabelle 3: Darstellung möglicher projektspezifischer Wirkfaktoren.....	7

Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen:

BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
SPA-Gebiet	Vogelschutzgebiet
FFH-RL	Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 92/43/EWG
GVO	Grundsatzverordnung
ID	Identifikationsnummer
LRT	Lebensraumtyp
MAP	Managementplan
UG	Untersuchungsgebiet
VO	Verordnung

1 Anlass und Aufgabenstellung

Das Landratsamt Mittelsachsen plant im Rahmen der Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme 9335 den Ersatzneubau Gewölbebrücke/ Bogenbrücke bei Kralapp sowie eine geringfügige Begradigung des Straßenverlaufes der K8291 in diesem Abschnitt. Das Vorhaben befindet sich innerhalb des SPA-Gebietes „Muldentäler oberhalb des Zusammenflusses“.

Im Rahmen der hiermit vorliegenden Erheblichkeitsabschätzung ist zu klären, ob Tatbestände erfüllt sind, die eine Verträglichkeitsprüfung erforderlich machen. Konkret ist die Möglichkeit der erheblichen Beeinträchtigung des Schutzgebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen zu prüfen. Rechtliche Grundlage ist der § 34 BNatSchG in Verbindung mit den Richtlinien 79/409/EWG (Vogelschutzrichtlinie) und 92/43/EWG (Fauna-Flora-Habitatrichtlinie).

2 Beschreibung des Schutzgebietes und seiner Erhaltungsziele

2.1 Abgrenzung des Untersuchungsgebietes

In einem ersten Arbeitsschritt war das Umfeld des Vorhabens auf das Vorhandensein von SPA-Gebieten zu prüfen. Als unmittelbar betroffen stellte sich das SPA-Gebiet „Täler in Mittelsachsen“ (DE 4842-451, Landesinterne Meldenummer: 24) heraus. Der Vorhabensbereich liegt innerhalb des Vogelschutzgebietes, vgl. nachfolgende Abbildung:

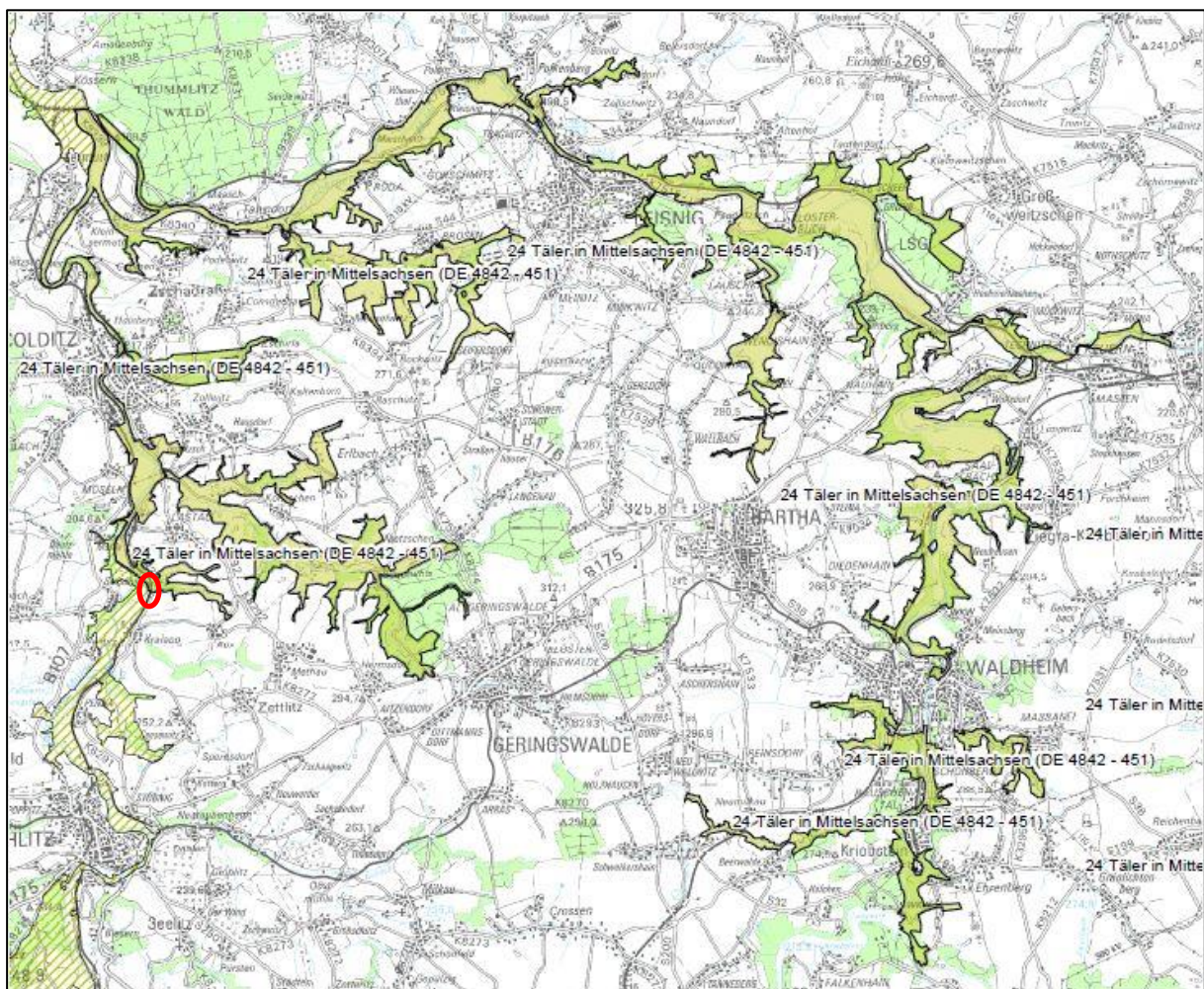


Abb.1: Lage des Vorhabens (rot) im SPA-Gebiet „Täler in Mittelsachsen“

Da sich das Vogelschutzgebiet über eine große räumliche Distanz erstreckt, das Vorhaben in seinen Auswirkungen jedoch lokal eng begrenzt ist, wird im Folgenden der Vorhabensbereich und sein unmittelbares Umfeld Schwerpunkt der Betrachtungen sein. Dabei handelt es sich um das nördlich von Kralapp gelegene Bachtal Tiefer Grund sowie den anschließenden Talabschnitt der Zwickauer Mulde.

2.2 Allgemeiner Gebietscharakter

Das Vogelschutzgebiet hat eine Größe von ca. 7.194 Hektar. Es erstreckt sich über die Naturräume Erzgebirgsbecken, Mittelsächsisches Lößhügelland, Mulde-Lößhügelland, Nord-sächsisches Platten- und Hügelland, Osterzgebirge in den Landkreisen Mittelsachsen, Meißen und Leipzig.

Das Vogelschutzgebiet setzt sich aus folgenden 11 Teilgebieten zusammen:

- Teilgebiet 1: Bereich der Zwickauer Mulde bei Colditz, Freiburger Mulde von Sermuth über Leisnig bis Döbeln.
- Teilgebiet 2: Tiergarten Colditz.
- Teilgebiet 3: Auen-, Erl- und Böhmbachtal.
- Teilgebiet 4: Schanzenbachtal.
- Teilgebiet 5: Zschopautal nördlich Waldheim.
- Teilgebiet 6: Zschopautal südlich Waldheim.
- Teilgebiet 7: Mortelbachtal.
- Teilgebiet 8: Freiburger Mulde südöstlich Döbeln.
- Teilgebiet 9: Striegistal.
- Teilgebiet 10: Freiburger Mulde östlich Roßwein.
- Teilgebiet 11: Freiburger Mulde südlich Nossen und Bobritzsch.

Charakterisiert wird das Vogelschutzgebiet durch das Talsystem der Freiburger und der Zwickauer Mulde sowie ihrer Nebenflüsse einschließlich der bis in die Lößplateaus reichenden Kerbtälchen, mit gesteinsbedingtem Wechsel von steilhängigen, zum Teil felsigen Engtalabschnitten und breiten lehnhängigen Sohlentälern mit beckenartigen Erweiterungen; die Talflanken sowie die Kerben der Seitentälchen sind größtenteils bewaldet, mit einem reichhaltigen Mosaik aus naturnahen Laubmischwäldern im Wechsel mit Forsten; die Flussauen und Terrassen werden überwiegend von Grünland, Äckern und Staudenfluren, Auenwaldresten, Auengehölzen und Obstanlagen dominiert. Außerdem sind in Teilbereichen frische, offene Schotter- und Kiesflächen vorhanden. Es handelt sich um ein bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten kleinfischreicher Fließ- und Standgewässer, naturnaher Wälder und Forsten, lichter Altholzbestände in Randlage zur offenen Landschaft. Weiterhin ist es für Arten der strukturreichen Waldränder und der halboffenen Hecken- und Gebüschlandschaft sowie grünlandbetonter Auenlandschaften und extensiv bewirtschafteter Feucht- und Nasswiesen wertvoll.

Das im Folgenden näher zu betrachtende Plangebiet zählt zum Teilgebiet 1 und liegt an dessen südlichem Rand (RP 2006).

Das vom Vorhaben betroffene Gebiet (Plangebiet) befindet sich im südlichen Teil des SPA-Gebietes.

2.3 Datengrundlagen

Die SPA-Vorprüfung erfolgt in der Regel auf der Basis vorhandener Daten. Als Datengrundlagen wurden die Gebietscharakteristik mit Stand 22.08.2006, der Standard-Datenbogen und die vollständigen Gebietsdaten mit Stand Oktober 2006 (LfULG 2018) sowie die Verordnung der Regierungspräsidien Chemnitz, Dresden und Leipzig vom 5. Dezember 2006 zur Bestimmung des Europäischen Vogelschutzgebietes „Täler in Mittelsachsen“ verwendet (SächsGVBl. S. 1151; 21. Dezember 2006). Der Regelungsgehalt vorgenannter Verordnung wurde inzwischen in eine Grundschutzverordnung übernommen [Verordnung der Landesdirektion Sachsen zur Bestimmung von Europäischen Vogelschutzgebieten (Grundschutzverordnung Sachsen für Vogelschutzgebiete) vom 26. November 2012 (SächsABl. S. 1513).

Weiterhin fand der „Atlas der Brutvögel Sachsens“ Verwendung (LfUG 1998).

Gezielte eigene Bestandserhebungen zur Erfassung der Arten von gemeinschaftlicher Bedeutung wurden nicht durchgeführt. Es erfolgte jedoch im Rahmen der Erstellung einer Landschaftspflegerischen Begleitplanung eine allgemeine Bestandsaufnahme im Plangebiet, so dass eine Abschätzung des Vorkommens von Arten möglich ist.

Ein Managementplan für das Gebiet existiert nicht.

2.4 Schutz- und Erhaltungsziele

Entsprechend der Verordnung der Regierungspräsidien Chemnitz, Dresden und Leipzig vom 5. Dezember 2006 zur Bestimmung des Europäischen Vogelschutzgebietes „Täler in Mittelsachsen“ gelten folgende **Schutz- und Erhaltungsziele**:

(1)

Im Vogelschutzgebiet kommen folgende Brutvogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und der Kategorien 1 und 2 der „Roten Liste Wirbeltiere“ des Freistaates Sachsen (Stand 1999) vor:

Tabelle 1: Brutvogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und der Kategorien 1 und 2 der „Roten Liste Wirbeltiere“ des Freistaates Sachsen (Stand 1999)

Art		VRL, Anhang I	Rote Liste Sachsen
Baumfalke	Falco subbuteo		2
Eisvogel	Alcedo atthis	x	
Flussuferläufer	Actitis hypoleucos		2
Grauspecht	Picus canus	x	
Mittelspecht	Dendrocopus medius	x	
Neuntöter	Lanius collurio	x	
Raubwürger	Lanius excubitor		2
Rotmilan	Milvus milvus	x	
Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus		2
Schwarzmilan	Milvus migrans	x	
Schwarzspecht	Dryocopus martius	x	
Schwarzstorch	Ciconia nigra	x	
Wachtelkönig	Crex crex	x	1
Weißstorch	Ciconia ciconia	x	
Wespenbussard	Pernis apivorus	x	

Erläuterungen zum Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Sachsen

- 1 - Vom Aussterben bedroht
- 2 - Stark gefährdet

(2)

Das Vogelschutzgebiet gehört zu den fünf besten Vorkommensgebieten im Freistaat Sachsen für Eisvogel, Grauspecht, Rotmilan und Wespenbussard.

(3)

Das Vogelschutzgebiet sichert für Baumfalke, Neuntöter, Schwarzspecht, Schwarzstorch und Wachtelkönig einen repräsentativen Mindestbestand im Freistaat Sachsen.

(4)

Ziel ist es schließlich, einen günstigen Erhaltungszustand der Vorkommen der vorstehend aufgeführten Vogelarten und damit eine ausreichende Vielfalt, Ausstattung und Flächengröße ihrer Lebensräume und Lebensstätten innerhalb des Vogelschutzgebietes zu erhalten oder diesen wieder herzustellen, wobei bestehende funktionale Zusammenhänge zu berücksichtigen sind.

Lebensräume und Lebensstätten der für das Vogelschutzgebiet genannten Vogelarten sind insbesondere: kleinfischreiche Fließ- und Standgewässer, naturnahe Wälder und Forsten, lichte Altholzbestände in Randlage zur offenen Landschaft, strukturreiche Waldränder, halb-offene Hecken- und Gebüschlandschaften, Obstanlagen, grünlandbetonte Auenlandschaften und extensiv bewirtschaftete Feucht- und Nasswiesen sowie frische, offene Schotter- und Kiesflächen.

3 Beschreibung des Vorhabens sowie der relevanten Wirkfaktoren

3.1 Begründung des Vorhabens

Im Zuge des Hochwasserereignisses im Juni 2013 kam es zu Schäden im Bereich der Brücke, da der Durchflussquerschnitt nicht ausreichte.

Für den Ersatzneubau soll im Rahmen der Umsetzung des Hochwasserschutzes zur schadlosen Ableitung eines Hochwasserabflusses HQ100 mit 2,11 m³/s plus Freibord von mindestens 0,5 m angesetzt werden (CIC 2017).

3.2 Beschreibung des Vorhabens

Die nachfolgenden Angaben wurden auszugsweise der technischen Planung entnommen (CIC 2017):

Für das Bauvorhaben wurden zwei unterschiedliche straßen- und brückenbauliche Varianten erarbeitet. Die gewählte Vorzugsvariante beinhaltet eine Begradigung des Straßenverlaufs und eine Anpassung der Gradienten.

Der neue Durchlass wird als Ersatz für die vorhandene Bogenbrücke als Stahlbetonrahmenkonstruktion mit einer Stahlbetonabdeckplatte vorgesehen.

Die lichte Weite wurde mit 1,95 m festgelegt. Gleichzeitig wird damit das Gefährdungspotential eines Wasserstaus verringert und der Durchflussquerschnitt verbreitert.

Der Abbruch des vorhandenen Brückenbauwerks erfolgt vor dem Neubau. Während des Baus wird der Straßenabschnitt voll gesperrt.

Der Nutzquerschnitt auf dem Überbau berücksichtigt zwei Fahrstreifen von 3,25 m sowie eine 1,5 m breite Gehbahn.

Tabelle 2: Übersicht technische Daten Brückenbauwerk

Durchlass im Gewässer „Tiefer Grund“	
Hochwert	56 621 54,20
Rechtswert	45 570 43,57
geplante OK Durchlass (DHHN 92)	151,74 m NHN (OK Belag in Durchlassmit- te)
geplante UK Überbau (DHHN 92)	151,21 m NHN (Durchlassmitte)
Lasten	nach DIN EN 1991-2
lichte Weite zw. Widerlagern	1,95 m
Stützweiten	2,55 m
Kreuzungswinkel	82,2 gon
lichte Höhe	3,00 m über Gewässersohle in Gewässer- achse
Breite zwischen Geländern	9,50 m
Durchlassfläche	26,85 m²

3.3 Relevante Wirkfaktoren

Das SPA-Gebiet erstreckt sich im Untersuchungsgebiet ausgehend von der Zwickauer Mulde entlang des Tiefen Grundes, einem Seitental der Zwickauer Mulde. Die K8291 quert mit dem vorhabensgegenständlichen Brückenbauwerk dieses Seitental und damit das SPA-Gebiet.

Zur Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen sind zunächst die von dem Vorhaben ausgehenden projektspezifischen Wirkungen zu ermitteln. In weiteren Bearbeitungsschritten ist dann zu prüfen, ob eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele bzw. der für den Schutzzweck maßgebenden Bestandteile des SPA-Gebietes durch diese Wirkfaktoren möglich ist.

Nachfolgende Tabelle liefert eine Auflistung von Wirkfaktoren in Anlehnung an LAMBRECHT ET AL. (2004):

Tabelle 3: Darstellung möglicher projektspezifischer Wirkfaktoren

Wirkfaktorengruppe	Wirkfaktor
Direkter Flächenentzug	bau- und anlagebedingte Überbauung / Versiegelung
Veränderung der Habitatstruktur / Nutzung	direkte Veränderung von Vegetations- /Biotopstrukturen
Veränderung abiotischer Standortfaktoren	Veränderung des Bodens bzw. Untergrundes
	Veränderung der morphologischen Verhältnisse
	Veränderung der hydrologischen / hydrodynamischen Verhältnisse
	Veränderung der hydrochemischen Verhältnisse
	Veränderung der Temperaturverhältnisse
	Veränderung anderer standort-, vor allem klimarelevanter Faktoren (z.B. Belichtung, Verschattung)
Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust	bau-, anlage- und betriebsbedingte bedingte Barriere- oder Fallenwirkung / Individuenverlust
Nichtstoffliche Einwirkungen	akustische Reize (Schall)
	Bewegung / Optische Reizauslöser (Sichtbarkeit, ohne Licht)

Wirkfaktorengruppe	Wirkfaktor
Stoffliche Einwirkungen	Licht (auch: Anlockung)
	Erschütterungen / Vibrationen
	Stickstoff- und Phosphatverbindungen / Nährstoffeintrag
	Organische Verbindungen
	Schwermetalle
	Salz
	Depositionen mit strukturellen Auswirkungen (z.B. Staub)

Weiterführend werden die möglichen bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen erläutert. Es wird dargestellt, ob der von den Wirkungen eingenommene Wirkraum das Vogelschutzgebiet dahingehend erfasst, dass eine erhebliche Beeinträchtigung der Erhaltungsziele möglich ist.

3.3.1 Baubedingte Wirkungen

Potenzielle baubedingte Wirkungen umfassen alle auf den Zeitraum der Baumaßnahme und die direkte Bautätigkeit beschränkten Auswirkungen des Baubetriebes. Es sind folgende projektspezifische Wirkungen zu beurteilen:

Baubedingte Flächeninanspruchnahme

Durch baubedingte Flächeninanspruchnahme kann es zu Beeinträchtigungen von Vegetations-/ Biotopstrukturen kommen. Sollten diese wichtige Lebensräume im Vogelschutzgebiet vorkommender Arten berühren, können sich Auswirkungen ergeben.

Wirkraum

Der Wirkraum umfasst den unmittelbaren Baustellenbereich. Innerhalb des SPA-Gebietes ist von folgenden bauzeitlichen Beanspruchungen auszugehen:

→ ca. 30 m² (Staudenfluren und Abstandsflächen)

Baubedingte Störungen

Durch den Baubetrieb können temporär Störungen durch Lärm, Bewegungsreize, Erschütterungen und Lichteinwirkungen auftreten, die sich auf empfindliche Vogelarten auswirken können (Behinderung von Wanderungen, Nahrungserwerb und Reproduktion).

Wirkraum

Der Wirkraum erstreckt sich vom Baustellenbereich ausgehend in das SPA-Gebiet. Insgesamt ist je nach Topographie in einem Umkreis von 50...100 m von Störreizen auszugehen.

Baubedingte Stoffeinträge

Durch den Baubetrieb können organische und anorganische Stoffe freigesetzt werden, die sich auf Lebensräume gemeinschaftsrechtlich geschützter Vogelarten negativ auswirken können (Schadstoffe).

Wirkraum

Der Wirkraum erstreckt sich vom Baustellenbereich ausgehend in das SPA-Gebiet. Insgesamt ist auf einer Länge von ca. 65 m entlang der K 8291 ein potenzieller Gefährdungsbereich gegeben, wobei insbesondere bei der Gewässerquerung im Zuge des Brückenersatzneubaus ein weiter reichender Ausbreitungspfad über das Fließgewässer vorhanden ist.

3.3.2 Anlagebedingte Wirkungen

Potenzielle anlagebedingte Wirkungen sind alle durch Baukörper dauerhaft verursachten Veränderungen. Es sind folgende projektspezifische Wirkungen zu beurteilen:

Anlagebedingte Flächeninanspruchnahme

Die Überbauung von Flächen mit baulichen Anlagen (Straße, Brücke, Nebenanlagen) kann zu dauerhaftem Flächenentzug führen. Sollten Lebensräume von Vogelarten von gemeinschaftsrechtlicher Bedeutung betroffen sein, können sich Auswirkungen ergeben.

Wirkraum

Der Wirkraum umfasst die Aufstandsfläche der baulichen Anlagen, ca. 290 m² zusätzliche Flächeninanspruchnahme (für Brückenbauwerk, Straße, Bankett).

3.3.3 Betriebsbedingte Wirkungen

Potenzielle betriebsbedingte Wirkungen beziehen sich auf den Betriebszustand, hier konkret die Nutzung der K 8291 einschließlich deren Unterhaltung. Da es sich bei dem geplanten Ersatzneubau des Brückenbauwerks um eine punktuelle Maßnahme handelt, sind bezüglich der Verkehrsfrequentierung keine Veränderungen zu erwarten. Die Unterhaltungsmaßnahmen entsprechen ebenfalls dem bisherigen Umfang.

4 Prognose möglicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des Schutzgebietes durch das Vorhaben

Die im vorangegangenen Kapitel als relevant beurteilten Wirkungen werden nachfolgend in Bezug auf ihre Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Vogelschutzgebietes untersucht.

Erhaltungsziel (1)

Im Vogelschutzgebiet kommen folgende Brutvogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und der Kategorien 1 und 2 der „Roten Liste Wirbeltiere“ des Freistaates Sachsen (Stand 1999) vor:

Tabelle 1: Brutvogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie und der Kategorien 1 und 2 der „Roten Liste Wirbeltiere“ des Freistaates Sachsen (Stand 1999)

Art		VRL, Anhang I	Rote Liste Sachsen
Baumfalke	Falco subbuteo		2
Eisvogel	Alcedo atthis	x	
Flussuferläufer	Actitis hypoleucos		2
Grauspecht	Picus canus	x	
Mittelspecht	Dendrocopus medius	x	
Neuntöter	Lanius collurio	x	
Raubwürger	Lanius excubitor		2
Rotmilan	Milvus milvus	x	
Schilfrohrsänger	Acrocephalus schoenobaenus		2
Schwarzmilan	Milvus migrans	x	
Schwarzspecht	Dryocopus martius	x	
Schwarzstorch	Ciconia nigra	x	
Wachtelkönig	Crex crex	x	1
Weißstorch	Ciconia ciconia	x	

Art		VRL, Anhang I	Rote Liste Sachsen
Wespenbussard	Pernis apivorus	x	

Erläuterungen zum Gefährdungsgrad nach der Roten Liste Sachsen

- | | | |
|---|---|------------------------|
| 1 | - | Vom Aussterben bedroht |
| 2 | - | Stark gefährdet |

Gefährdungsabschätzung

Bezogen auf die direkt vom Vorhaben beanspruchten Flächen kann eine anlagebedingte Betroffenheit von Brutplätzen der unter dem Erhaltungsziel 1 aufgeführten Vogelarten nutzungsbedingt ausgeschlossen werden, da es sich überwiegend um vorhandene Infrastrukturanlagen mit entsprechender Frequentierung durch Fahrzeuge und Fußgänger/Radfahrer handelt.

Ebenso können bauzeitliche Störwirkungen aufgrund der vorhandenen Vorbelastungen durch die bestehende Verkehrsinfrastruktur und das räumlich eng begrenzte Bauvorhaben mit entsprechend geringer Ausdehnung von Störreizen ausgeschlossen werden.

Weiter reichende Beeinträchtigungen des Vogelschutzgebietes durch Stoffeinträge in die Vorflut sind bei einer dem Stand der Technik entsprechenden Bauausführung nicht zu erwarten.

→ Eine Beeinträchtigung des Erhaltungszieles kann ausgeschlossen werden.

Erhaltungsziel (2)

Das Vogelschutzgebiet gehört zu den fünf besten Vorkommensgebieten im Freistaat Sachsen für Eisvogel, Grauspecht, Rotmilan und Wespenbussard.

Gefährdungsabschätzung

Wie vorstehend für das Erhaltungsziel 1 erläutert, können erhebliche Beeinträchtigungen der Vorkommen von Eisvogel, Grauspecht, Rotmilan und Wespenbussard ausgeschlossen werden.

→ Eine Beeinträchtigung des Erhaltungszieles kann ausgeschlossen werden.

Erhaltungsziel (3)

Das Vogelschutzgebiet sichert für Baumfalke, Neuntöter, Schwarzspecht, Schwarzstorch und Wachtelkönig einen repräsentativen Mindestbestand im Freistaat Sachsen.

Gefährdungsabschätzung

Wie bereits unter Erhaltungsziel 1 erläutert, kann ein Vorkommen von Baumfalke, Neuntöter, Schwarzspecht, Schwarzstorch und Wachtelkönig aufgrund des Fehlens geeigneter Habitatstrukturen in dem vom Vorhaben erfassten Wirkungsbereich ausgeschlossen werden.

→ Eine erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungszieles kann ausgeschlossen werden.

Erhaltungsziel (4)

Ziel ist es schließlich, einen günstigen Erhaltungszustand der Vorkommen der vorstehend aufgeführten Vogelarten und damit eine ausreichende Vielfalt, Ausstattung und Flächengröße ihrer Lebensräume und Lebensstätten innerhalb des Vogelschutzgebietes zu erhalten

oder diesen wieder herzustellen, wobei bestehende funktionale Zusammenhänge zu berücksichtigen sind.

Lebensräume und Lebensstätten der für das Vogelschutzgebiet genannten Vogelarten sind insbesondere: kleinfischreiche Fließ- und Standgewässer, naturnahe Wälder und Forsten, lichte Altholzbestände in Randlage zur offenen Landschaft, strukturreiche Waldränder, halb-offene Hecken- und Gebüschlandschaften, Obstanlagen, grünlandbetonte Auenlandschaften und extensiv bewirtschaftete Feucht- und Nasswiesen sowie frische, offene Schotter- und Kiesflächen.

Gefährdungsabschätzung

Wie unter den Erhaltungszielen 1 bis 3 bereits erläutert, können negative Auswirkungen auf den Erhaltungszustand der genannten Vogelarten ausgeschlossen werden. Eine Verschlechterung der Habitatqualität des vom Vorhaben betroffenen Lebensraumtyps Fließgewässer kann unter Maßgabe einer dem Stand der Technik entsprechenden Bauausführung ausgeschlossen werden.

→ Eine erhebliche Beeinträchtigung des Erhaltungszieles kann ausgeschlossen werden.

5 Einschätzung der Relevanz anderer Pläne und Projekte

Gemäß Artikel 6, Abs. 3 der FFH-Richtlinie ist das Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten zu berücksichtigen. Dadurch soll gewährleistet werden, dass Beeinträchtigungen, die erst durch kumulative Effekte mit anderen Projekten oder Plänen erheblich sein könnten, in die Prüfung mit einbezogen werden. Das gilt für alle Projekte oder Pläne, die hinreichend konkretisiert sind.

Aufgrund der Spezifik des hier betrachteten Vorhabens (Ersatzneubau, punktuelle geringfügige Flächeninanspruchnahme) und der Nicht-Beeinflussung der unter den Erhaltungszielen aufgeführten europäischen Vogelarten des SPA-Gebietes wird davon ausgegangen, dass im Zusammenwirken mit anderen Plänen oder Projekten keine kumulativen Effekte zu erwarten sind.

6 Fazit

Im Rahmen der vorliegenden Erheblichkeitsabschätzung wurden die Auswirkungen des Vorhabens „K 8291 - Ersatzneubau Gewölbebrücke/ Bogenbrücke bei Kralapp“ auf das Vogelschutzgebiet „Täler in Mittelsachsen“ untersucht.

Durch das Vorhaben erfolgt nur eine geringfügige zusätzliche Flächeninanspruchnahme innerhalb des Vogelschutzgebietes. Nist- und Nahrungshabitate der unter den gebietsspezifischen Erhaltungszielen aufgeführten Arten der Vogelschutzrichtlinie sind davon nicht betroffen.

Erhebliche baubedingte Beeinträchtigungen durch nichtstoffliche Einwirkungen wie Lärm, Bewegungsreize und Licht können vor dem Hintergrund vorhandener Vorbelastungen durch die bestehende Straßennutzung ausgeschlossen werden. Beeinträchtigungen durch stoffliche Einwirkungen können bei zu unterstellender fachgerechter Bauausführung ebenfalls ausgeschlossen werden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass es durch das geplante Vorhaben „K 8291 - Ersatzneubau Gewölbebrücke/ Bogenbrücke bei Kralapp“ nicht zu erheblichen Beeinträchtigungen des Vogelschutzgebietes „Täler in Mittelsachsen“ in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen kommt.

7 Literatur und Quellen

Gesetze/ Richtlinien

- BUNDESNATURSCHUTZGESETZ vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist.
- BUNDEARTENSCHUTZVERORDNUNG (BARTSCHV) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896), die zuletzt durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95) geändert worden ist.
- GESETZ ÜBER NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE IM FREISTAAT SACHSEN - Sächsisches Naturschutzgesetz vom 6. Juni 2013 (SächsGVBl. S. 451), das zuletzt durch Artikel 25 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist.
- GVO (2012): Verordnung der Landesdirektion Sachsen zur Bestimmung von Europäischen Vogelschutzgebieten (Grundsatzverordnung Sachsen für Vogelschutzgebiete) vom 26. November 2012 (SächsABl. S. 1513).
- RICHTLINIE DES RATES 92/43/EWG VOM 21. MAI 1992 ZUR ERHALTUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSRAÜME SOWIE DER WILD LEBENDEN TIERE UND PFLANZEN (FFH-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 97/62/EG vom 08.11.1997 (ABl. Nr. 305).
- RICHTLINIE DES RATES 79/409/EWG VOM 02. APRIL 1979 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILD LEBENDEN VOGELARTEN (VOGELSCHUTZ-RICHTLINIE); ABl. Nr. L 103 vom 25.04.1979, zuletzt geändert durch die Richtlinie des Rates 91/244/EWG vom 08.05.1991 (ABl. Nr. 115).
- RICHTLINIE 97/49/EG DER KOMMISSION VOM 29. JULI 1997 zur Änderung der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten. - Amtsblatt Nr. L 223/9 vom 13.8.1997.
- RICHTLINIE 97/62/EG DES RATES VOM 27. OKTOBER 1997 zur Anpassung der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen an den technischen und wissenschaftlichen Fortschritt. - Amtsblatt Nr. L 305/42 vom 08.11.1997.
- RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 ÜBER DIE ERHALTUNG DER WILDLEBENDEN VOGELARTEN (kodifizierte Fassung). - Amtsblatt der Europäischen Union L 20/7 vom 26.1.2010.
- VO (2006): Gemeinsame Verordnung der Regierungspräsidien Chemnitz, Dresden und Leipzig zur Bestimmung des Europäischen Vogelschutzgebietes „Täler in Mittelsachsen“ vom 5. Dezember 2006. (SächsGVBl. S. 1151).

Literatur

- AG FFH-VP - ARBEITSGEMEINSCHAFT FFH-VERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG (1999): Handlungsrahmen für die FFH-Verträglichkeitsprüfung in der Praxis. In Natur und Landschaft. 74. Jg. Heft 2.
- BAUMANN, W. ET AL. (1999): Naturschutzfachliche Anforderungen an die Prüfung von Projekten und Plänen nach § 19c und § 19d BNatSchG. In Natur und Landschaft. 74. Jg. Heft 11.
- BAUER, H.-G., BEZZEL, E., FIEDLER, W. (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiebelsheim.
- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Wiesbaden.
- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU- UND WOHNUNGSWESEN (2004): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundesfernstraßenbau (Leitfaden FFH-VP).

- BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU- UND WOHNUNGSWESEN (2008): Leitfaden zur FFH-Verträglichkeitsprüfung im Bundeswasserstraßen.
- CHEMNITZER INGENIEURBAU CONSULT GMBH (CIC 2017): Hochwasserschadensbeseitigung 06/13, Maßnahme 9335, K 8291 Ersatzneubau Gewölbe/Bogenbrücke bei Kralapp, Gemeinde Zettlitz, ASB-Nr. 4942950 (4942591 neu). Erläuterungsbericht. Im Auftrag des Landratsamtes Mittelsachsen, Abteilung Straßen, Referat Straßenbetriebsdienst und Kreisstraßenbau.
- EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFTEN (2000): NATURA 2000 - Gebietsmanagement. Die Vorgaben des Artikels 6 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (1999): Interpretation manual of european union habitats.
- EUROPÄISCHE KOMMISSION (2001): Prüfung der Verträglichkeit von Plänen und Projekten mit erheblichen Auswirkungen auf Natura-2000-Gebiete. Methodik-Leitlinien zur Erfüllung der Vorgaben des Artikels 6 Absätze 3 und 4 der Habitat-Richtlinie 92/43/EWG. Oxford.
- GARNIEL, A., DAUNICHT, W.D., MIERWALD, U. & U. OJOWSKI (2007): Vögel und Verkehrslärm. Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna. Schlussbericht November 2007. – FuE-Vorhaben 02.237/2003/LR des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung. 273 S.. – Bonn, Kiel.
- LAMBRECHT, H.; TRAUTNER, J.; KAULE, G.; GASSNER, E. (2004): Ermittlung von erheblichen Beeinträchtigungen im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz – FKZ 801 82 130 [unter Mitarbeit von M. Rahde u.a.] – Endbericht: 316 S. – Hannover, Filderstadt, Stuttgart, Bonn.
- LAMBRECHT, H. & TRAUTNER, J. (2007): Fachinformationssystem und Fachkonventionen zur Bestimmung der Erheblichkeit im Rahmen der FFH-VP – Endbericht zum Teil Fachkonventionen, Schlussstand Juni 2007. – FuE-Vorhaben im Rahmen des Umweltforschungsplanes des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz - FKZ 804 82 004. [unter Mitarb. von K. KOCKELKE, R. STEINER, R. BRINKMANN, D. BERNOTAT, E. GASSNER & G. KAULE]. – Hannover, Filderstadt.
- LFUG - SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE: Standard-Datenbogen für besondere Schutzgebiete (BSG) und Gebiete, die als Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung in Frage kommen (GGB): Nr. 24 „Täler in Mittelsachsen“ (DE4842-451), Stand Oktober 2006.
- LOUIS, H.-W. (2001): Die Anforderungen an die Verträglichkeitsprüfung nach der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie in der Umsetzung durch die §§ 19 ff. BNatSchG. in UVP-Report. 15. Jg. Heft 2.
- STEFFENS, R.; NACHTIGALL, W.; RAU, S.; TRAPP, H. & ULBRICHT, J. (2013): Brutvögel in Sachsen. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie. Dresden. 656 S..
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.